

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **48 (1973)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

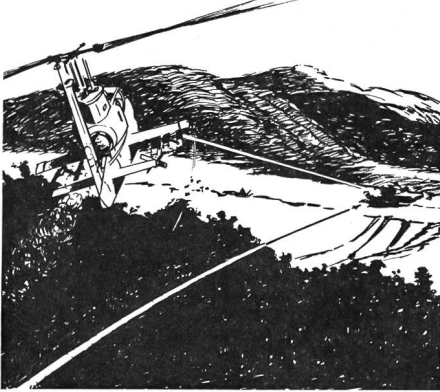
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

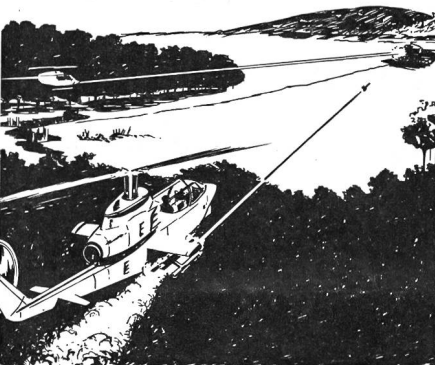
- b) Hornet-Lenkwanne und Laser-Zielmarkierungsgerat im Helikopter integriert

AIRBORNE SELF-CONTAINED



- c) Hunter/Killer Team — Waffenträger und Träger des Laser-Zielmarkierungsgerates getrennt

HUNTER/KILLER TEAM



2. Indirektes Feuer (Hornet-Lenkwanne mit einem Laser-Seeker-Kopf Wide Field-of-View bestückt)

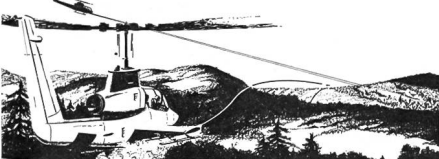
- a) Waffenträger und Laser-Zielmarkierungsgerat am Boden

GROUND DESIGNATOR



- b) Hunter/Killer Team — Waffenträger und Träger des Laser-Zielmarkierungsgerates getrennt

HUNTER/KILLER TEAM



ka

*

Der Nachbrenner . . .

Die USAF bestellte bis heute über 3500 HOBOS-Gleitbomben-Systeme bei Rockwell International ● Im letzten Dezember haben ferngesteuerte Dronen vom Typ Teledyne Ryan AQM-34 L/M der USAF die Resultate der B-52-Bombenangriffe über Nordvietnam fotografiert; dabei operierten diese RPV auf Höhen zwischen 600 und 900 m ● Hughes arbeitet zurzeit u. a. an folgenden Entwicklungsprogrammen: Agile, IR-gesteuerte Luft-Luft-Lenkwanne Dogfight für die Bestückung der Tomcat F-14, High-velocity Anti-Radiation Missile, Hellfire (Heliborne, Laser, Fire and Forget Missile), TOW-Feuerleitsystem für den Advanced Armed Helicopter ● Das R-20-Aufklärungssystem von Aerospatiale wurde im Landes-Testcenter vom 7. Art Rgt der französischen Armee einer umfassenden Prüfung unterzogen, die erfolgreich verlief ● Die USA beabsichtigen eine unbekannt Anzahl von Mehrzweckkampfflugzeugen McDonnell-Douglas F-4 Phantom an Saudi-Arabien zu liefern ● Die italienische Luftwanne feiert dieses Jahr ihren 50. Geburtstag ● Der erste Commando-Hubschrauber-Prototyp von Westland soll 1974 zu seinem Erstflug starten ● Nach offiziell unbestätigten Berichten lieferte die Volksrepublik China mittelschwere Badger-Bomber TU-16 an Pakistan ● Die Missile System Division von Rockwell International arbeitet zusammen mit der US Navy an einer Allwetterversion der Langstrecken-Luft-Boden-Lenkwanne Condor ● Die japanische Regierung bestellte bei Mitsubishi 20 Strahltrainer T-2, die ab 1975 in den Truppendienst gelangen sollen ● Westland Helicopter Ltd. erwartet weitere RAF-Bestellungen für den Helikopter Sea King ● Singapur kaufte in den USA zwei Staffeln Erdkampfflugzeuge McDonnell-Douglas A-4 Skyhawk ● Die brasilianische Luftwanne beabsichtigt 48 Luftuberlegenheitsjager Northrop F-5 E Tiger II zu beschaffen ● Dassault-Breguet arbeitet an einem Nachfolgemuster für den Noratlas-Transporter Nord N.2501 der französischen Luftstreitkräfte ● Für den Einsatz ab dem Helikopter Westland/Aerospatiale Lynx werden u. a. folgende Waffensysteme erprobt: Luft-Schiff-Lenkwanne BAC Skua (CL-834), Panzerabwehrraketen Hawkswing, Hot und TOW ● ka



AESOR

Schweizer siegen an der Saar

«Teifi, wir müssen halt noch viel üben, bis wir ein ernsthafter Gegner werden!» In diesem urchigen Schwyzerdutsch soll sich ein Schweizer Hauptmann an einer wehrsportlichen Veranstaltung der Landesgruppe Saarland des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr geäussert haben, weiss «Loyal», das ausgezeichnete Organ des VdK Bw zu berichten. Schlussresultat: In der Kategorie «Ausländische Mannschaften» belegten die vier Schweizerteams die Ränge 1—4!! — Teifi! Teifi!

-g

Literatur

Herbert Maeder

In Schnee und Eis

Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, 1973

Der Verlag bezeichnet Herbert Maeder als einen «echten Künstler der Kamera, der sein Metier auch in ungewöhnlichen Situationen beherrscht». Er ist es! Als Zivilist hat er 1972 während drei Wochen am Ersten Zentralen Hochgebirgskurs der Gebirgsdivision 12 im Gebiet des Bernina-massivs teilgenommen. Aus seiner reichen fotografischen Ausbeute hat er mit dem Verlag einen Bildband von unerhörter Eindringlichkeit und von seltener Aussagekraft zusammengestellt. Das hervorragende Werk zeigt den schweizerischen Gebirgssoldaten in seiner Welt aus Felsen, Schnee und Eis. Besseres ist über dieses Thema bis jetzt noch nicht veröffentlicht worden. V.

*

Werner Hahlweg

Die Herresreform der Oranier, das Kriegsbuch des Grafen Johann von Nassau-Siegen

Selbstverlag der Historischen Kommission für Nassau; Wiesbaden, 1973.

Als sich die Eidgenossenschaft nach Marignano aus der aktiven europäischen Politik zurückzog, brach die Verbindung der Schweiz mit der Entwicklung des Kriegswesens immer mehr ab; einzig die Fremden Dienste bewahrten zu ihr noch indirekte Kontakte. Weil er sich ausserhalb des Landes vollzog, wurde der Wandel des Krieges vom 16. bis zum 18. Jahrhundert in der Schweiz geistig nie voll bewagt. Diese Lücke ist von dem nach 1815 wieder einsetzenden eigenen Erleben nie mehr ganz ausgefüllt worden.

Ein Werk, das in hervorragender Weise geeignet ist, eine Brücke zwischen der weitgehend von den Eidgenossen geprägten Kriegführung des beginnenden 16. Jahrhunderts und ihrer Entwicklung in den spätere Epochen zu schlagen und zu ihrem Verständnis beizutragen, ist das soeben von Prof. Werner Hahlweg vorgelegte berühmte Kriegsbuch des Grafen Johann von Nassau-Siegen. Bei diesem «Kriegsbuch» handelt es sich nicht um ein in sich geschlossenes Gesamtwerk, sondern um eine Mehrzahl von innerlich allerdings zusammengehörenden verschiedenen Teildokumenten militarwissenschaftlichen Inhalts. Der Verfasser hat diese in minutoser und gründlicher Forscherarbeit an ihren verschiedenen Standorten aufgespürt und nun zu einem systematisch gegliederten Sammelband zusammengefügt. Das Werk enthält alle Elemente der bahnbrechenden oranischen Heeresreform, die im letzten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts erarbeitet und verwirklicht wurde. Ihre Grundfragen, die in eindrücklicher Anschaulichkeit behandelt werden, sind die systematische Ausbildung, die soldatische Fuhrerschulung und Führungskunst, das militärische Versorgungswesen, die Führungsstäbe, die Belagerungskunst, Treffentaktik und Reserven sowie die Frage der Beweglichkeit. Diese Vielfalt von Problemen moderner Heeresgestaltung lässt den bedeutenden Schritt erkennen, der von der Kriegführung bei Jahrhundertbeginn zu dem wissenschaftlichen Lehrgebäude der niederländischen Armeereform führt. Das neue Kriegswesen, welches die Praxis der Zeit mit der theoretischen Erortherung verbindet, greift stark auf die Vorbilder der Antike zurück und stellt das erste wissenschaftlich begründete System der Kriegführung dar. Dank seinen durchschlagenden Erfolgen hat es die künftige Entwicklung des Kriegswesens entscheidend beeinflusst; die spätere Evolution war auf lange Zeit hinaus deutlich geprägt vom oranischen Neubeginn.

Die mit ausführlichen Quellen- und Literaturverzeichnissen sowie Namens- und Sachreglster ausgestattete, nahezu 800 Seiten umfassende Ausgabe wurde mit öffentlichen Mitteln ermöglicht. Ihr ist eine sehr lesenswerte Einleitung von Prof. W. Hahlweg vorangestellt, der sich nicht nur mit diesem Text, sondern mit der ganzen Editionsarbeit einmal mehr als ein aussergewöhnlicher Kenner der Materie erweist, der gründliches historisch-theoretisches Wissen mit einer tiefen Kenntnis vom Wesen des Krieges vereinigt. Kurz